



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

STARTBERICHT 29. November 2008

Tropical Fruits on Costa Rican Markets

PROJEKTLITENDE EINRICHTUNG

GRG 21 Franklingstraße
Projektleitung: Mag. Gerhard Schlögel,
Mag. Gabriele Hajek
Kontakt: slg@grg21.ac.at

WISSENSCHAFTLICHER KOOPERATIONSPARTNER

Universität Wien,
Institut für Botanik und botanischer Garten



BMWF^a

www.bmwf.gv.at

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Tropical Fruits on Costa Rican Markets

Erstellung eines Fruchtführers in englischer Sprache

Die Projektgruppe des GRg 21, Franklinstraße 21 in 1210 Wien hat sich im Rahmen des Forschungs-BildungsKooperations-Projekts Sparkling Science zum Ziel gesetzt, einen populärwissenschaftlichen Pflanzenführer über die tropischen Früchte Costa Ricas in englischer Sprache zu verfassen. Bei den Kooperationspartnern handelt es sich einerseits um insgesamt 15 SchülerInnen der 8B und der 8D (unter der Leitung von Mag. Gerhard Schlögel und Mag. Gabriele Hajek) und andererseits um das Zentrum für Botanik der Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien. Die universitäre Betreuung des Projekts erfolgt durch Herrn Daniel Schaber und Herrn Dr. Werner Huber.

Bevor die eigentliche Projektarbeit starten konnte, mussten sich die SchülerInnen in das Thema intensiv einarbeiten. Da es sich hierbei um durchwegs exotische Früchte handelt, startete die erste Phase des Projekts bereits im September 2008 mit dem Kennenlernen der botanischen Besonderheiten der entsprechenden Pflanzen wie Blütenaufbau, Bestäubungsformen, Fruchtbildung und -verbreitung, Wuchsformen der Pflanzen, Blattbau und dergleichen. Dem kam zu Gute, dass alle beteiligten SchülerInnen zuvor im März 2008 während einer sechzehntägigen Schülerreise nach Costa Rica die Gelegenheit hatten, viele verschiedene Lebensräume dieses Landes und daher auch die Früchte direkt am Standort kennen zu lernen. Weiters wurden auch diverse Märkte besucht, um einerseits zu entdecken, welche Früchte vermarktet werden und andererseits um von den Betreibern der Märkte zu erfahren, wie diese Früchte weiterverarbeitet werden. Selbstverständlich wurden alle Früchte auch verkostet. (Siehe Fotos)

Diese Erfahrungen vor Ort haben sich in der Startphase des Projekts als sehr hilfreich erwiesen, da die SchülerInnen nicht nur theoretisches Wissen sondern vor allem ihre persönlichen Eindrücke in ihre Arbeit mit einfließen lassen können.

Alexander Samadani (8D): „Durch das Kennenlernen der Pflanzen und ihrer Früchte an ihren Standorten in Costa Rica fällt mir der Einstieg in das Verfassen von wissenschaftlichen Texten zu den einzelnen Früchten leichter. Vor allem habe ich einen viel persönlicheren Zugang zur Materie, als wenn ich die Früchte nur von Bildern her kennen würde.“

Da die beschriebenen Pflanzen auch bildhaft dargestellt werden sollen, stand die Startphase auch ganz im Zeichen der Auswertung und der Auswahl von geeigneten Fotos der SchülerInnen.

Neben der Erforschung eines bislang nicht behandelten Themenfeldes liegt der besondere Mehrwert des Projektes vor allem in der Zusammenarbeit von universitärer Forschung mit Schülerinnen und Schülern.

